golden roots | I. AT _ INT

2022, AUREUM Saxophon Quartett

AUREUM – der Name ist Programm. So wie das Gold in verschiedensten Farben glänzt, so brilliert das österreichische Saxophon Quartett auf seiner zweiten CD **golden roots** mit einer einzigartigen Klangwelt, die so noch nie präsentiert wurde.

golden roots ist ein Bekenntnis der Leidenschaft zur Musik. Tradierte Grenzen zwischen Stilen und Konventionen brechen künstlerisch auf. Fragen nach dem Ursprung treten hervor, wo liegen die Wurzeln? Die Musiker:innen Martina Stückler, Joe Weichinger, Viola Jank und Lukas Seifried machten sich auf die Suche nach diesen, ihren Wurzeln – musikalisch, künstlerisch und ganz persönlich.

AUREUM gräbt tiefer und tiefer und offenbart ein vielfältiges und verzweigtes Wurzelwerk: komplex und dennoch bodenständig. Es vereint Klassik, Jazz, Weltmusik und Volksmusik auf höchstem Niveau. Crossover in einer ganz eigenen Dimension und eine Neuheit in dieser Besetzung.

Auf **golden roots** legen sie eine Musik vor, die so unmittelbar, direkt, authentisch ist, dass sie einen tief berührt und wiederum mitreißt. Man kommt ihr nicht aus. Lässt sich von ihr mitnehmen, auf Wellen, zu markanten Spitzen und in dunkle Tiefen. Sie ist keck und ausgelassen, freudestrahlend, und wiederum ruhig, poetisch, erhaben. Es ist ein einzigartiger, unverkennbarer Sound, den das Ensemble kreiert.

Die Kombination der Stücke auf dem neuen Album erscheint beim ersten Blick auf die Tracklist wirr, doch wenn man sie hört, zieht sich ein gold'ner Klang durch alles. Klassik von Bach bis Mozart und Beethoven, Moderne von Schönberg, in persönlichen Arrangements. Zeitgenössische Kompositionen von Philippe Geiss, von Gerald Resch und Christian Maurer, dem Ensemble persönlich ‚auf den Leib' geschrieben. Und dann: Traditionelle Stücke. Volksmusik. Inspiriert von einer regen Zusammenarbeit mit dem renommierten Volksmusiker und Forscher Rudi Pietsch, sucht und findet AUREUM die Wurzeln. Und damit die Antwort auf die Fragen: Wie klingt österreichische Volksmusik auf Saxophonen? Schließlich – und hier schließt sich der Reigen – Was wäre die Klassik ohne Volksmusik?

golden roots ist Tradition und Moderne. Volksmusik und Kunstmusik sind hier keine Konterparts, vielmehr Ursprung und Entwicklung. Und das auf höchstem künstlerischem Niveau. Das Ensemble entlockt den Saxophonen Klangfarben, Töne und Geräusche, die ein außergewöhnliches Erlebnis des Hörens schaffen. Ihre Interpretationen wecken eine tiefe Emotionalität, eine Verbundenheit. Und das mit einer virtuosen Souveränität, die man unter Musiker:innen ihres Jahrgangs nur selten findet.

AUREUM Saxophon Quartett
Martina Stückler | Sopransaxophon
Johannes Weichinger | Altsaxophon
Viola Jank | Tenorsaxophon
Lukas Seifried | Baritonsaxophon

www.aureumsaxophonquartett.com

golden roots | II. DE

2022, AUREUM Saxophon Quartett

AUREUM – der Name ist Programm. Das österreichische Saxophon Quartett brilliert auf seiner zweiten CD **golden roots** mit einer einzigartigen Klangwelt, die so noch nie präsentiert wurde.

Auf **golden roots** brechen tradierte Grenzen zwischen Stilen und Konventionen künstlerisch auf. Fragen nach dem Ursprung treten hervor, wo liegen die Wurzeln? Die Musiker:innen Martina Stückler, Joe Weichinger, Viola Jank und Lukas Seifried machten sich auf die Suche nach diesen, ihren Wurzeln – musikalisch, künstlerisch und ganz persönlich.

AUREUM gräbt tiefer und tiefer und offenbart ein vielfältiges und verzweigtes Wurzelwerk: komplex und dennoch bodenständig. Es vereint Klassik, Jazz, Weltmusik und Volksmusik auf höchstem Niveau. Crossover in einer eigenen Dimension und eine Neuheit in dieser Besetzung.

Auf **golden roots** legen sie eine Musik vor, die so unmittelbar, direkt, authentisch ist, dass sie einen tief berührt und wiederum mitreißt. Es ist ein einzigartiger, unverkennbarer Sound, den das Ensemble kreiert.

Die Auswahl der Stücke auf dem neuen Album zeigt eine außergewöhnliche stilistische Richtung: Klassik von Bach bis Mozart und Beethoven, Moderne von Schönberg, in persönlichen Arrangements. Zeitgenössische Kompositionen von Philippe Geiss, von Gerald Resch und Christian Maurer, dem Ensemble persönlich ‚auf den Leib' geschrieben. Und dann: Traditionelle Stücke. Inspiriert von einer regen Zusammenarbeit mit dem renommierten Volksmusiker und Forscher Rudi Pietsch, sucht und findet AUREUM die Wurzeln. Und damit die Antwort auf die Fragen: Wie klingt (österreichische) Volksmusik auf Saxophonen? Schließlich – und hier schließt sich der Reigen – Was wäre die Klassik ohne Volksmusik?

golden roots ist Tradition und Moderne. Volksmusik und Kunstmusik sind hier keine Konterparts, vielmehr Ursprung und Entwicklung. Und das auf höchstem künstlerischem Niveau. Das Ensemble entlockt den Saxophonen Klangfarben, Töne und Geräusche, die ein außergewöhnliches Erlebnis des Hörens schaffen. Ihre Interpretationen wecken eine tiefe Emotionalität, eine Verbundenheit. Und das mit einer virtuosen Souveränität, die man unter Musiker:innen ihres Jahrgangs nur selten findet.

AUREUM Saxophon Quartett
Martina Stückler | Sopransaxophon
Johannes Weichinger | Altsaxophon
Viola Jank | Tenorsaxophon
Lukas Seifried | Baritonsaxophon

www.aureumsaxophonquartett.com

Andere über AUREUM Saxophon Quartett:

„Ein junges und vielseitiges Quartett, das dem Klang des Saxophons auf musikalisch hochklassige und spannende Weise huldigt. Die vier österreichischen Musiker:innen leben die pure Leidenschaft für Musik, die sie ohne jegliche Einschränkung zum Ausdruck bringen und dem Publikum auf begeisternde Art vermitteln."
(mica - music austria)

„So unterschiedlich die vier vom Charakter her sind, so harmonisch agieren sie im Ensemble. Und – der Erfolg gibt ihnen Recht!"
(Daniela Knaller, Radio Ö1)

„Ein Muss für jede Klassik-Abteilung!"
(Otto Brusatti, Radiomoderator & Musikwissenschaftler)

„Die jungen Musikerinnen und Musiker des AUREUM Saxophon Quartetts setzen ihr hohes technisch-musikalisches Niveau am Instrument auch für äußerst schwierige Literatur selbstverständlich ein. So spricht es für deren großes Interesse, unterschiedlichste und auch für Saxophon ausgefallene Musikstile künstlerisch hochmusikalisch und ansprechend-packend umzusetzen – die Freude am eigenen Musizieren ist dabei unverkennbar. Soweit es mir zusteht, darf ich feststellen, dass es sich bei den vier Saxophonist:innen um reife und routinierte Künstlerpersönlichkeiten handelt, die Arbeit mit ihnen gereicht (nicht nur) mir durchaus zu großer Freude!"
(Rudi Pietsch, Volksmusiker & Volksmusikforscher)

Texte zum Album golden roots:

>> Ein Saxophonquartett hat es ja noch nie leicht gehabt. Von den einen als ein nicht ganz ernstzunehmendes Kammermusikphänomen gerade noch milde belächelt, von den anderen als ‚schon eher spezieller Klangkörper', als vernachlässigbare Kunstgattung, elegant in die Bedeutungslosigkeit verbannt. Aber da gibt es zum Glück auch die Mitte. Die hört sich zuerst einmal an, was Sache ist und ist, wenn alles passt, geradezu beglückt und wird reich beschenkt.

Drehen wir den Spieß mal um: Was, wenn das Saxophon älter wäre als Bach, Mozart oder Beethoven? Was, wenn diese Herren ihre Werke original für Saxophonquartett komponiert hätten und diese erst viel später für Streichquartett bearbeitet worden wären ... ich weiß schon, es war nicht so, aber nehmen wir mal an ..., dann käme man nicht umhin, das Saxophonquartett einfach gut finden zu müssen. Da stehen die Herren Beethoven, Mozart und Schönberg ebenso auf der exklusiven Gästeliste wie Maurer, Resch und Geiss und jodeln auf Augenhöhe um Aufmerksamkeit. Ich mag Saxophonquartett – und wenn es dann auch hinreißend gut spielt wie AUREUM, wenn die Stücke interessant sind und die Arrangements so klingen, als wären sie den Saxen auf den Leib geschrieben, dann ist eben doch alles Gold, was glänzt. <<

Leonhard Paul | Komponist und Arrangeur

>> Wenn man tiefer gräbt, erzählt golden roots aus meiner Sicht auch etwas sehr Persönliches. Das Album lässt auf unseren Ursprung schließen und zeigt auch den bisherigen gemeinsamen Weg. Es ist einerseits das Ergebnis des Zusammenfindens unterschiedlicher Charaktere im Ensemble, welche sich im Lauf der Zeit wie Wurzeln untrennbar miteinander verflochten haben. Andererseits sind durch den Kontakt zu zeitgenössischen österreichischen Komponisten und Arrangeuren neue Werke entstanden, die AUREUM gewidmet sind und wofür wir uns herzlich bedanken. Aus all diesen Aspekten entsteht letztlich ein Wurzelwerk, das verschiedene Persönlichkeiten und Stile zusammenführt – komplex und zugleich bodenständig. <<

Viola Jank, Tenorsaxophon

>> golden roots stellt für mich die Verbindung der unterschiedlichen Musikrichtungen unseres Albums dar. Die Stücke bilden ein musikalisches Geflecht, das uns ans Herz gewachsen ist. Auch das Saxophon ist eine goldene Wurzel meines Lebens und dient als Sprachrohr meiner persönlichen Geschichte. Wie Gedichte uns mit bedeutungsvollen Worten berühren, spricht Musik in ihrer eigenen, mystischen Sprache, gefüllt mit tiefen Emotionen. So spiegelt golden roots ein klangvolles Gedicht wider, das versucht, uns zu erreichen – mit dem Ziel eine neue Wurzel zu entdecken, die vielleicht sogar Sie mit AUREUM verbindet und verwurzeln lässt. <<

Martina Stückler, Sopransaxophon

>> Der Rudi hat Musik ausgegraben, entdeckt und wiederbelebt und war maßgeblich daran beteiligt, die österreichische Volksmusik vom braunen Staub, der ihr teilweise anhaftete, zu befreien. Wir durften mit diesem begnadeten Musiker und Volksmusikforscher zusammen arbeiten und musizieren. Mit seiner Faszination hat er uns angesteckt und seither ist die genuine Volksmusik ein wesentlicher Bestandteil unseres Repertoires. golden roots ist deshalb nicht nur die persönliche Beschäftigung mit der Musik unseres Ahnenlandes, es ist auch ein Gedenken an Rudi Pietsch. <<

Lukas Seifried, Baritonsaxophon

>> Was ist das: Es ist rund wie eine Kugel, fluffig, leicht zu zerreißen, bricht aber nicht, wenn es runterfällt. Du weißt es nicht?

... Im Magen liegt es wohlig schwer, doch ist´s dort keine Kugel mehr. In mundgerechte Stücke magst du es zerpflücken, genießt mit Butter oder Ei, mit Kraut, mit Fleisch, Speck, allerlei ... Auch süß zu finden, fruchtgefüllt, in jene Kugel eingehüllt. Wennst jetzt die Speise nicht erkannt, erforsch mal unser schönes Land! Dann weißt du bald, worum es geht, um welche Kugel es sich dreht. Lass nun das Ganze noch verschönen und horch, wie uns´re Knödel tönen! <<

Joe Weichinger, Altsaxophon

>> Das vielfältige Werk der italienisch-österreichischen Künstlerin Esther Stocker geht im Ursprung von Rastern aus. Ihre Arbeitsweise ist mir nahe, weil sie – wie auch ich – danach sucht, strenge Ordnungen dergestalt aufzubrechen, dass etwas Freies und Spontanes entstehen kann.

Ich habe meine musikalischen Leinwände mit unterschiedlichen Konzepten von Rasterungen grundiert, um mich an ihnen abzuarbeiten. Dabei spielen Überlagerungen, Verschiebungen und Aushebelungen von Regelmäßigkeiten eine wichtige Rolle: Mit einer regelmäßigen Reihung bestimmter Taktarten und ihrem quirligen ‚Befüllen' im 1- Satz, mit einer lyrischen Abfolge ‚allein - zu zweit - zu dritt - zu viert' im 2. Satz, im 3. Satz mit einer gleichbleibenden Aufeinanderfolge von Akkorden, von der sich zuerst Alt-, dann Sopran-, zuletzt Tenor- und Baritonsaxophon lösen. Im 4. Satz schließlich ein ‚Kanon quasi Blues', in dem alle vier Instrumente dieselbe Linie in unterschiedlichen Geschwindigkeiten ineinander verzahnt spielen. Für den 5. Satz dient eine Struktur aus Mehrklängen und rauen Einschüben als Folie für Improvisations-Blöcke des Altsaxophons, bevor sich im abschließenden 6. Satz das Quartett gegenseitig rhythmische Modelle ‚zuwirft' und spielerisch verdichtet. Das Stück ist im wirren Jahr 2020 entstanden und es war mir ein Anliegen, einen ‚leichten' Ton zu finden, der einerseits aus der jazz-affinen Beweglichkeit eines Saxophonquartetts entsteht, andererseits aber auch ein bewusstes Statement ist: Eine weitgehend lichte Musik aus einer ziemlich trüben Zeit. <<

Gerald Resch | Komponist

>> Surivisation ist ein Phantasietitel, der sich auf nix festlegt, so, wie sich meine Musik stilistisch auch auf nix festlegen will, das heißt aber auch, dass alles möglich ist und auch sein soll und auch sein muss, weil ausgrenzen tu ich nix und schöpfen tu ich aus allem, das ich in meinem bisherigen Leben und Schaffen kennenlernen durfte. Spaß muss es machen, das ist das Einzige, auf das ich mich festlegen will, weil Plagerei gibt`s schon genug auf dera Welt. <<

Christian Maurer | Komponist & Saxophonist

TRACK LIST

1. Italienisches Konzert | Johann Sebastian BACH (Arr. Mordechai Rechtman)
   I. Allegro moderato 04:09
2. II. Andante 04:48
3. III. Presto 03:58
4. Adagio und Fuge, KV 546 | Wolfgang Amadeus MOZART (Arr. Leonhard Paul) 06:41
5. Klaviersonate Nr. 8 in c Moll op.13, „Pathétique“ | Ludwig van BEETHOVEN
   (Arr. Leonhard Paul) III. Rondo 06:12
6. Schein uns, du liebe Sonne | Arnold SCHÖNBERG (Arr. Thomas Schön) 03:04
7. Knödelpolka | Christof DIENZ (Arr. Joe Weichinger) 02:05
8. Purbacher Galopp | TRADITIONELL (Arr. Rudi Pietsch) 01:51
9. Meraner Jodler, Steirer, Ischler Schleuniger | TRADITIONELL
   (Arr. Rudi Pietsch & AUREUM) 05:25
10. Grid | Gerald RESCH 13:20
11. Surivisation | Christian MAURER 06:51
12. Imaginary Dances | Philipp GEISS 18:40

Total Time: 77:04

KONTAKT

AUREUM Saxophon Quartett Members
contact@aureumsaxophonquartett.com
Lukas Seifried
+43 664 884 17 038
www.aureumsaxophonquartett.com

Artist Management
Ulrike Dröscher
booking@aureumsaxophonquartett.com
+43 650 923 98 22

Wichtige Hinweise zur Schreibweise:

AUREUM Saxophon Quartett, kurz: AUREUM (AUREUM immer in Großbuchstaben)

golden roots (immer in Kleinbuchstaben, auch am Satzanfang)